

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Horst Friedrich (Bayreuth), Paul K. Friedhoff, Otto Fricke, Jan Mücke, Patrick Döring, Joachim Günther (Plauen), Dr. Karl Addicks, Daniel Bahr (Münster), Uwe Barth, Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Mechthild Dyckmans, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Dr. Edmund Peter Geisen, Miriam Gruß, Heinz-Peter Haustein, Elke Hoff, Dr. Werner Hoyer, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Heinz Lanfermann, Harald Leibrecht, Horst Meierhofer, Patrick Meinhardt, Detlef Parr, Gisela Piltz, Jörg Rohde, Frank Schäffler, Dr. Hermann Otto Solms, Carl-Ludwig Thiele, Florian Toncar, Dr. Volker Wissing, Hartfrid Wolff (Rems-Murr), Dr. Guido Westerwelle und der Fraktion der FDP

Realisierung der Ausbaustrecke Emmerich–Oberhausen (Betuwe-Linie)

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Vereinbarungen wurden zwischen dem Bund, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Deutsche Bahn AG (DB AG) im Hinblick auf Planung, Ausbau und Finanzierung der rechtsrheinischen Güterverkehrsstrecke Betuwe-Linie geschlossen?
2. Trifft es zu, dass nach den geschlossenen Vereinbarungen zum Ausbau der Betuwe-Linie auf deutscher Seite Lärmschutzmaßnahmen an der bestehenden Strecke vor der endgültigen Entscheidung über den Zeitpunkt der Ausbaumaßnahmen realisiert werden sollen?
3. Trifft es zu, dass die Leistungsfähigkeit der Strecke durch Blockverdichtung erst nach der Realisierung der Lärmschutzmaßnahmen erhöht werden soll?
4. Wie beurteilt die Bundesregierung vor diesem Hintergrund die Tatsache, dass die DB AG ein Planrechtsverfahren zur Erhöhung der Kapazität der Strecke Grenze Deutschland/Niederlande–Emmerich–Oberhausen eingeleitet hat?
5. Wie viele Zugpaare verkehren derzeit täglich auf der Strecke Grenze Deutschland/Niederlande–Emmerich–Oberhausen, und von welchen zusätzlichen Verkehren geht die Bundesregierung nach Fertigstellung der Betuwe-Linie auf der niederländischen Seite nach dem 1. Januar 2007 aus?
6. Sind der Bundesregierung Planungen bekannt, nach denen Verkehre auch von anderen Strecken auf die Betuwe-Linie verlagert werden sollen?
7. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse über die Lärmbelastungen der Anwohner der Betuwe-Linie vor, und wenn ja, wie hoch sind diese derzeit und von welchen Veränderungen geht die Bundesregierung durch zunehmende Verkehre in der Zukunft aus?
8. Wie will die Bundesregierung sicherstellen, dass die Fertigstellung der Betuwe-Linie auf der niederländischen Seite im Jahr 2007 nicht zu unzumutbaren Belastungen der Anwohner im Hinblick auf die fehlenden Lärmschutzmaßnahmen auf deutscher Seite führen wird?

9. Wie ist der Stand der Planungen zur Herstellung der durchgehenden Dreigleisigkeit der Strecke Emmerich–Oberhausen, und wann ist mit einem Planfeststellungsbeschluss, wann mit der Fertigstellung der Maßnahme zu rechnen?
10. Welche Vereinbarungen wurden hinsichtlich der Finanzierung der Lärmschutz- und Ausbaumaßnahmen zwischen dem Bund, dem Land Nordrhein-Westfalen und der DB AG geschlossen?
11. Wann rechnet die Bundesregierung mit dem Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung zur Herstellung der durchgehenden Dreigleisigkeit der Strecke?
12. Wie beurteilt die Bundesregierung die Einschätzung, dass die Stadt Emmerich durch die Betuwe-Linie verkehrs- und rettungstechnisch geteilt wird?

Berlin, den 7. November 2006

Dr. Guido Westerwelle und Fraktion